

## März.

Marianne trägt mit viel Geschrei  
Für uns den Ostergruß herbei,  
Vielleicht auch noch aus trift'gem Grund  
Ein schön Präsent vom Völkerbund.

Und alles sucht im grünen Gras  
Den grand salut vom welschen Has',  
Er meinte, daß es kostbar sei,  
Doch sieh, es war ein — faules Ei.     A. Z.

---

## Nicht umsonst!

Ist's nicht umsonst, für deutsche Art zu ringen?  
Nicht Torheit, sie als höchstes Gut zu achten,  
Ihr unser Glück zum Opfer darzubringen?

Wird, ach, der Untergang nicht bald umnachten  
Uns, deutschen Volkes, leidgeweihten Splitter?  
Ist's nicht zu spät, nach Rettung noch zu trachten?

Gibt's Rettung für die Halme, wenn die Schnitter  
Mit scharfen Sichel an die Ernte schreiten?  
Und trotz das Aehrenfeld dem Sturmgewitter?

. . . Wohl muß der H a l m zur Erde niedergleiten,  
Doch trotz der E i c h e n w a l d dem Wetterkrachen,  
Trotz auch dem mörderischen Zahn der Zeiten.

Ob Blitz und Jahre manchen Stamm zerbrechen,  
Der Riese steht und reckt hinauf die Kronen  
Zur Sonne hin und achtet nicht der Schwachen.

Auch uns wird Unterganges Nacht verschonen,  
Wenn stark und treu wir werden stehn wie Eichen!  
Des Lebens Kranz wird unser Ringen lohnen,  
D a s n i c h t u m s o n s t, wenn Halmen wir nicht gleichen!

Julian Will.